



SPANIEN - Merkblatt zu den Krankheiten -Eine Übersicht zum besseren Verständnis Mittelmeerkrankheiten (u. A. Spanien) Viele Menschen im nördlicheren Europa sind immer wieder verunsichert einem Hund aus Spanien oder benachbarten Ländern ein Zuhause zu schenken. Aufgrund der eher unbegründeten Angst vor Mittelmeerkrankheiten. Dazu zählen Leishmaniose und Filarien. Die Anaplasmose und die Ehrlichiose ist längst keine reine Mittelmeerkrankheit mehr, denn diese tauchen bereits regelmässig auch in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Ungarn, etc. auf. WICHTIG! ADAMCT testet sämtliche Tiere zuvor auf Mittelmeerkrankheiten wie Ehrlichiose Anaplasmose, Leishmaniose, Dirofilariose, Blutparasiten etc. Welpen werden erst ab einem Alter von 8 Monaten getestet, da vorher die Testergebnisse verfälscht sein können durch noch vorhandene Antikörper der Mutter. Sollte eine entsprechende Krankheit vorliegen, werden die Tiere entsprechend behandelt und Interessenten/Adoptanten informiert. Reisescreening des Hundes 4-6 Monate nach Einreise zwingend! Eine Übertragung der Krankheiten durch Zecken oder Stechmücken ist bis zum Abflug des Tieres möglich. Daher ist es sehr zu empfehlen nach 3-4 Monaten nach Ankunft des Hundes Reisescreening (Mittelmeerblock) machen zu lassen, welches speziell auf Mittelmeerkrankheiten ausgerichtet ist. Einerseits ist ein negatives Testergebnis keine Garantie, dass Ihr Hund Jahre später nicht an Leishmaniose oder Ehrlichiose erkranken kann. Andererseits ist ein positiver Titer kein Grund zur Panik. Es bedeutet zwar, dass der Hund irgendwann mit dem Krankheitserreger Kontakt hatte, nicht aber, dass der Hund akut erkrankt ist. Gewissheit bringen weitergehende Bluttests. Der Hund soll daher in regelmässigen Abständen vom Tierarzt untersucht werden: Eine regelmässige Kontrolle von Blut- und Organwerten gehören zur normalen Gesundheitsgrundvorsorge eines jeden Tieres. Falls Ihr Hund jedoch plötzliche Krankheitsanzeichen bekommt wie; Mattigkeit, Gewichtsabnahme, Fressunlust, Fieber, Nasenbluten, Durchfall, Erbrechen, Blutarmut, angeschwollene Lymphdrüsen, Hautprobleme, Haarausfall usw. muss sofort gehandelt werden! Dabei muss zuerst an Mittelmeerkrankheiten gedacht werden. Auch bei Welpen unter 8 Monaten müssen dann spezielle Bluttests erfolgen. Der Tierarzt muss diesbezüglich zwingend informiert werden! Wir beraten Sie in der Vorgehensweise und setzen uns auch gerne mit Ihrem Tierarzt in Verbindung. Aufgrund jahrelanger Erfahrung mit Tierschutzhunden verfügen wir persönlich über Erfahrung mit unseren eigenen Hunden, haben aber auch ein grosses Netzwerk an Spezialisten. Wir stehen Ihnen bei Fragen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!

A. Spanien) Viele Menschen im nördlicheren Europa sind immer wieder verunsichert einem Hund aus Spanien oder benachbarten Ländern ein Zuhause zu schenken. Aufgrund der eher unbegründeten Angst vor Mittelmeerkrankheiten. Dazu zählen Leishmaniose und Filarien. Die Babesiose und die Ehrlichiose ist längst keine reine Mittelmeerkrankheit mehr, denn diese tauchen bereits regelmässig auch in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Ungarn, etc. auf. WICHTIG! ADAMCT testet sämtliche Tiere zuvor auf Mittelmeerkrankheiten wie Ehrlichiose, Leishmaniose, Dirofilariose, Anaplasmose Blutparasiten etc. Welpen werden erst ab einem Alter von 8 Monaten getestet, da vorher die Testergebnisse verfälscht sein können durch noch vorhandene Antikörper der Mutter. Sollte eine entsprechende Krankheit vorliegen, werden die Tiere entsprechend behandelt und Interessenten/Adoptanten informiert. Reisescreening des Hundes 3-4 Monate nach Einreise zwingend! Eine Übertragung der Krankheiten durch Zecken

oder Stechmücken ist bis zum Abflug des Tieres möglich. Daher ist es sehr zu empfehlen nach 4-6 Monaten nach Ankunft des Hundes Reisescreening (Mittelmeerblock) machen zu lassen, welches speziell auf Mittelmeerkrankheiten ausgerichtet ist. Einerseits ist ein negatives Testergebnis keine Garantie, dass Ihr Hund Jahre später nicht an Leishmaniose oder Ehrlichiose erkranken kann. Andererseits ist ein positiver Titer kein Grund zur Panik. Es bedeutet zwar, dass der Hund irgendwann mit dem Krankheitserreger Kontakt hatte, nicht aber, dass der Hund akut erkrankt ist. Gewissheit bringen weitergehende Bluttests. Der Hund soll daher in regelmässigen Abständen vom Tierarzt untersucht werden: Eine regelmässige Kontrolle von Blut- und Organwerten gehören zur normalen Gesundheitsgrundvorsorge eines jeden Tieres. Falls Ihr Hund jedoch plötzliche Krankheitsanzeichen bekommt wie; Mattigkeit, Gewichtsabnahme, Fressunlust, Fieber, Nasenbluten, Durchfall, Erbrechen, Blutarmut, angeschwollene Lymphdrüsen, Hautprobleme, Haarausfall usw. muss sofort gehandelt werden! Dabei muss zuerst an Mittelmeerkrankheiten gedacht werden. Auch bei Welpen unter 8 Monaten müssen dann spezielle Bluttests erfolgen. Der Tierarzt muss diesbezüglich zwingend informiert werden! Wir beraten Sie in der Vorgehensweise und setzen uns auch gerne mit Ihrem Tierarzt in Verbindung. Aufgrund jahrelanger Erfahrung mit Tierschutzhunden verfügen wir persönlich über Erfahrung mit unseren eigenen Hunden, haben aber auch ein grosses Netzwerk an Spezialisten. Wir stehen Ihnen bei Fragen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!